



## Der neue Pfarrgemeinderat: Erneuerung und Kontinuität!

Erneuerung *und* Kontinuität kennzeichnen den neu gewählten PGR. Wir danken allen Wählerinnen und Wählern, ein Viertel der Wahlberechtigten hat unsere Einladung zur Teilnahme an der Wahl angenommen.



Im Folgenden sind alle Mitglieder des neuen PGR nach ihrer Zugehörigkeit zu ihrem Arbeitskreis aufgezählt, gereiht in alphabetischer Reihenfolge. Die in *kursiver Schrift* Genannten sind die neuen Mitglieder in unserem PGR:

### Familie und Gesellschaft:

*Immervoll Elisabeth*, Lehrerin

*Klötzl Gerlinde*, Arzthelferin

*Müllner Lore*, Pensionistin

### Mitarbeiter Weißenbach:

*Mag. Kabas Barbara*, Lehrerin

*Tiefenbacher Barbara*, Hausfrau

Walcher Kunigunde, Altenfachbetreuerin

### Liturgiekreis:

Röck Franz, Industriearbeitnehmer

*Tippler Alfred*, Koch

### Vertreterin der kroatisch-stämmigen

#### Pfarrbewohner:

Sekić Ruzica, Produktionsmitarbeiterin

### Vom Religionslehrer- bzw. -professorenteam in den PGR delegiert:

*Mag. Bettina Stauber*, Lehrerin

### Kinder- und Jugendarbeit:

MMag. Schauschütz Andreas, Lehrer

Vasold-Zechner Andrea, Verkäuferin

### Information und Organisation:

Michalka Lisa, Einzelhandelskauffrau

*Schwab Wolfgang*, Betriebsleiter

### Sozialkreis:

*Fröhlich Ulrike*, Geringfügig Beschäftigte

*Herrmann Ingrid*, Büroangestellte

*Semler Robert*, Religionslehrer

### Auf Grund ihres Amtes gehören dem PGR an:

Pfarrer Josef Schmidt

Pastoralassistent Mag. Martin Weirer

Pfarrsekretär Rudolf Hofreiter

Herzlich bedanken wir uns bei den Personen, welche die Wahlkommission für Weißenbach und für Liezen gebildet haben; diese ist verantwortlich für die Ermittlung des Wahlergebnisses, verfasst die Wahl Niederschrift und bestätigt diese mit ihrer Unterschrift.

Wahlkommission für Liezen:

Mag. Helmut Kollau, Stadtdirektor

Heidelinde Hafner, Vertragsbedienstete i. R.

Poldi Zach, Vertragsbedienstete

Wahlkommission für Weißenbach:

Simon Stolz, Kaufm. Angestellter

Elisabeth Landl, Angestellte

Gerti Pfatschbacher, Bankangestellte

*Fortsetzung auf Seite 2.*

## Wann ist mein persönliches Ostern?

Für die Kinder sind Ostern mit Ferien und Geschenken verbunden, für die Erwachsenen und berufstätigen Menschen sind Ostern ein paar willkommene Feiertage.

Nicht zu vergessen: Die Osterspeisensegnung am Karsamstag und das Essen der Osterspeisen, oft im Kreis der Großfamilie, auf das sich alle freuen.

Das war es dann. Ostern wird nicht in so erwartungsvoller Spannung vorbereitet wie Weihnachten durch den Advent.

### Was bedeutet Ostern für mich?

In den verschlüsselten Osterberichten in den Evangelien ist mehrmals die Rede von einem **großen Stein**, der das Grab Jesu verschließt; die Frauen, welche den Leichnam Jesu salben wollen, machen sich große Sorgen:

„Wer wird uns den Stein vom Grab wegwälzen?“ Und als sie dann zum Grab Jesu kommen, sehen sie, dass der riesengroße Stein schon weg-gewälzt war.

Die Glaubensbotschaft lautet: Ostern gibt uns die Gewissheit, dass Gott auch in meinem Leben jeden noch so großen Stein ins Rollen bringen kann, der mir den Weg zu einem glücklichen Leben versperrt.

Seit Gott Jesus vom Tod auferweckt hat, ist alles überwunden, was uns am Leben hindert: die Sünde und sogar der Tod.

### Ostern heißt ausbrechen

#### aus jeder Form von Erstarrung

Ostern bringt Bewegung in mein Leben, lässt mich nicht resignieren, wenn Hindernisse meinen Weg erschweren.

Ostern bringt Steine ins Rollen, macht den Weg frei zu einem sinnvollen Leben, das auch den Tod nicht zu fürchten braucht.

Denn Gott steht unwiderruflich auf der Seite von uns Menschen, wir haben Zukunft, weil der Tod nicht das letzte Wort hat.

### Wie zeigt sich Ostern im Alltag?

Der österliche Mensch lässt sich durch nichts und niemand entmutigen – mit Gottes Hilfe kommen Steine ins Rollen, öffnet sich eine bisher verschlossene Tür, tut sich ein Weg auf, den ich vorher nicht gesehen habe.

Und wenn ich an die Grenze meines Lebens stoße im Sterben, macht Gott uns das Tor zum Leben auf, damit wir zur Heimat zurückkehren können, wo wir für immer bleiben dürfen.

Österliche Menschen sind in ihrer Grundstimmung frohe, positive Menschen, auch wenn manchmal Tränen in ihren Augen schimmern, aber sie lassen sich nicht unterkriegen.

*Fortsetzung auf der nächsten Seite.*

Das macht auch den Osterjubel, das Halleluja verständlich, das die Kirche in ihrer Liturgie immer wieder anstimmt.

### Ohne Karfreitag gibt es kein Ostern.

Wir Christen wissen das und werden durch belastende Ereignisse nicht völlig aus der Bahn geworfen.

Es wird uns freuen, wenn Sie mit uns den Grund unserer Zuversicht feiern – die Auferweckung Jesu durch Gott, die Überwindung alles dessen, was in unserem Leben tot ist.

Ihr Pfarrer



## @ Ein Blick ins Internet

■ Kontemplation ist eine christliche Form der Mystik. Sie hat ihren Ursprung in Jesus Christus, in der Bibel und in der Vielzahl christlicher Mystiker. Sie erkennt sich auch wieder in den spirituellen Traditionen anderer Religionen. Auf der Seite [www.kontemplation.at](http://www.kontemplation.at) finden Sie Impulstexte und Weggedanken für die jeweilige Jahreszeit.

■ Lesung, Evangelium und Kurzgedanken zum kommenden Sonntag finden Sie auf den Seiten der Grazer Stadtkirche unter: [http://www.kath-kirche-graz.org/inhalt\\_evangelium.asp](http://www.kath-kirche-graz.org/inhalt_evangelium.asp)

■ Ostern – Hochfest der Auferstehung unseres Herrn: Informationen zum höchsten Fest des Christentums auf den Seiten der Diözese Graz-Seckau: <http://www.graz-seckau.at/kirchenjahr/ostern1.php>

## Die Dekanatswallfahrt nach Frauenberg

Sonntag, 22. April 2007

An diesem Sonntag, dem 2. Sonntag nach Ostern, der auch der „Gnadensonntag“ genannt wird, beginnt an allen Wallfahrtsorten die Saison der Wallfahrten, so auch in Frauenberg.

Diesmal sind zur Teilnahme besonders die **ausscheidenden und alle neuen Pfarrgemeinderäte** in den Pfarren des Dekanates Admont eingeladen; bei diesem Gottesdienst wird den ausscheidenden Pfarrgemeinderäten für ihre Arbeit in den Pfarren herzlich gedankt werden.

Natürlich sind wie jedes Jahr auch alle anderen Pfarrbewohner des Dekanates eingeladen, nach Frauenberg zu kommen.

13.30 Uhr: Abfahrt des Busses vom **Hauptplatz Liezen**

14.00 Uhr: Beginn der Prozession vom Rüsthaus der Feuerwehr Frauenberg zur Wallfahrtskirche, in der dann der Festgottesdienst gefeiert wird; nachher ist immer ein geselliges Zusammensein im Garten vorbereitet.

17.00 Uhr: Abfahrt des Busses zurück nach Liezen

## Abgabestelle für Weine des bischöflichen Weingutes in Seggau gesucht

Dorit Köck, vulgo Obergeier, Brunnfeldweg 44, hat seit dem Jahre 1995 die Abgabestelle für die Weine des Bischoflichen Weingutes in Seggau bei Leibnitz.

Sie möchte nun die Abgabestelle gerne an Interessenten in Liezen weitergeben. Für nähere Informationen bzw. Rückfragen steht sie zur Verfügung: ☎ 24 2 45.

Das Ergebnis der PGR-Wahl am 18 März 2007: Von den 4.991 am Stichtag Wahlberechtigten haben 1.241 gewählt; das sind in Prozenten 24,86; eine leichte Steigerung gegenüber der letzten Wahl im Jahre 2002. Wahlberechtigt waren alle katholischen Christen ab 16 Jahren, die in der Pfarre ihren ordentlichen Wohnsitz haben und die Gefirmten, auch wenn sie jünger als 16 Jahre alt sind.

### Nun ein paar Zahlen:

1.241 Personen haben gewählt, davon 47 ungültig: Sie haben keinen Absender auf das Außenkuvert geschrieben oder sie waren aus der katholischen Kirche ausgetreten. In Liezen haben 1.047 Personen gewählt, in Weißenbach 194.

Die Wähler und Wählerinnen haben ihr Wahlrecht gut genutzt: Im Durchschnitt haben sie von 15 möglichen Kandidaten/innen neun angekreuzt. Auf den 1194 gültigen Stimmzetteln wurden 10.829 Wahltipps abgegeben.

## Mini-Fußballturnier

Am 19. März 2007 fand in den Turnhallen des BSZ Liezen ein Fußballturnier für Ministranten aus den Dekanaten Admont und oberes Ennstal/Ausseeerland (= Bezirk Liezen) statt.

Acht Teams (Bad Aussee, Grundsee, Altaussee, Schladming, Haus i. E., Stainach, Lassing, Liezen) klickten in zwei Vorrundengruppen und einer Finalrunde um den Turniersieg. Den Sieg errang das Team aus Schladming.

Das Ministrantenteam aus Liezen (Saskia Rainer, Andjelko und Mario Blazevic, Antonio Klaric, Stefan Lammer) konnte den 3. Rang belegen und ist nun für das steirische Ministrantenturnier in Mürzzuschlag qualifiziert.

Der neue PGR zählt mit den drei hauptamtlichen Mitgliedern und der von den Religionslehrern und -professoren in den PGR Delegierten 20 Personen:

Elf sind neu, beziehungsweise zwei haben nach zehnjähriger Mitgliedschaft im PGR und nach der im Statut vorgesehenen Pause von fünf Jahren erneut kandidiert und wurden wieder in den PGR gewählt.

Sechs Mitglieder haben auch schon dem letzten PGR von 2002–07 angehört. – Das Durchschnittsalter der PGR-Mitglieder – ausgenommen der Hauptamtlichen – beträgt 45,58 Jahre.

Von den beiden kroatisch-stämmigen Kandidatinnen wurde die Stimmstärkere PGR-Mitglied. Die konstituierende Sitzung des neu gewählten PGR findet am Mittwoch, dem 18. April 2007 statt: Dort werden in mehreren Wahlgängen die Funktion des Geschäftsführenden Vorsitzenden des PGR wie seines Stellvertreters, die Mitglieder des PGR-Vorstandes ermittelt, und anderes mehr.



## Jubiläumsfahrt für Silberpaare nach Rom und Assisi

25. August bis 2. September 2007

Veranstalter ist das Familienreferat der Diözese Graz-Seckau, Bischofplatz 4, 8010 Graz (☎ 0316/80 41-297)

Sie erhalten nach Ihrer schriftlichen Anmeldung einen Zahlschein. Eine Anzahlung pro Paar in der Höhe von € 700,- macht Ihre Anmeldung endgültig. Die Reihenfolge der gebuchten Anzahlungen ist auch für die Vergabe der Plätze im Autobus ausschlaggebend.

Leistungen: Autobusfahrt, Halbpension in Padua, Vollpension in Rom, Rundfahrten, Eintritte, Führungen, Reiseleitung und Bildungsprogramm. Leitung: Msgr. Josef Gölles und das Ehepaar Gertrud und Ernst Siebenhofer.

In der Nacht der Finsternisse  
erwarten wir das Leuchten.  
In der Nacht der Finsternisse  
erwarten wir, was nicht auf Erden ist.  
In der Nacht der Finsternisse  
erwarten wir, was die Liebe übersteigt.  
In der Nacht der Finsternisse  
erwarten wir die unbekannte Schönheit.  
In der Nacht der Finsternisse  
erwarten wir das Erbarmen.  
In der Nacht der Finsternisse  
erwarten wir einen Vater,  
um uns zu retten vom Bösen,  
das der Mensch in sich trägt.  
In der Nacht der Finsternisse  
erwarten wir einen Gott.

Dichterin (Frankreich)

## Der Verein „Pro Humanis“ hilft Menschen in sozialer Isolation

Soziale Isolation trifft meist Menschen mit psychischen Problemen; ehrenamtliche Sozialbegleiter helfen steiermarkweit und kostenfrei, damit diese Menschen wieder einen Zugang zur Gesellschaft finden. Bisher wurde diese Hilfe von wesentlich mehr Frauen als Männern angenommen. Dieser Verein bietet Hilfe speziell Männern an, die vom Erwerbsleben in die Pension wechseln. Nähere Informationen für Interessierte:

Wolfgang Gollinger

Tel./Fax 0 316/46 59 96, Mobil 0699/884 930 29

e-mail: [gollingerwug@aon.at](mailto:gollingerwug@aon.at)

Angelo Eustacchiogasse 20A, 8010 Graz

## Wir bitten um Ihr Fastenopfer

Sonntag, 25. März und 1. April 2007

Mit Ihrem Fastenopfer werden Projekte der Katholischen Frauenbewegung auf den Philippinen, in Nicaragua und Indien unterstützt; diese Projekte wurden im Februar-Pfarrbrief 2007 vorgestellt.

Wenn Sie ein aus Ihren Fastenverzicht angepartes Fastenopfer haben, können Sie dieses an den oben genannten Sonntagen bei den Kirchengängen ins Körbchen legen. – Wir sagen herzlich Vergeltsgott!

## Spenden für die Kirchenheizungen

Für die Kirchenheizung in **Weißenbach** wurden gespendet: € 501,-; für **Liezen**: € 1.166,-.

# Palmsonntag bis Ostermontag auf einen Blick

## Palmsonntag, 1. April

8.30 Uhr: Palmweihe vor der Volksschule Weißenbach  
10.00 Uhr: Weihe der Palmzweige beim Kriegerdenkmal in Liezen  
In Prozessionen gehen wir in unsere Kirchen und feiern dort die hl. Messe, in der die Leidensgeschichte nach dem Evangelisten Lukas vorgelesen wird.  
Wir bitten an den Kirch Türen um Ihr Fastenopfer, das Projekten der Katholischen Frauenbewegung zugute kommt. Über diese Projekte hat Sie der März-Pfarrbrief informiert.

## Gründonnerstag, 5. April

19.00 Uhr: Gedenkgottesdienst an das Letzte Abendmahl Jesu mit seinen Jüngern in der **Pfarrkirche**. – Eine **Schola** wird diese hl. Messe mitgestalten. Anschließend **Ölberg-Anacht** im Gedenken an Jesu Angst am Ölberg und seine Gefangennahme.

## Karfreitag, 6. April

14.30 Uhr: Beginn der Prozession von der **Pfarrkirche auf den Kalvarienberg**  
**15.00 Uhr: Kreuzwegandachten in der Kalvarienbergkirche, in der Verabschiedungshalle am Friedhof Liezen und in der Kirche Weißenbach**  
19.00 Uhr: Liturgie des Karfreitags in der Pfarrkirche mit den Lesungen, der Leidensgeschichte nach Johannes, den großen Fürbitten, der Kreuzenthüllung und -verehrung. – Öffnung des Hl. Grabes.

– Strenger Fasttag –

## Karsamstag, 7. April

8.00–11.00 Uhr: Verehrung des Hl. Grabes in der Pfarrkirche  
14.00 Uhr: 1. Speisensegnung in der **Pfarrkirche**  
15.30–16.30 Uhr: **Anbetung vor dem Allerheiligsten in der Marienkapelle**  
**Der Anbetungstag der Pfarre, der dieses Jahr auf den Karsamstag fällt, muss entfallen. Dafür soll aber diese Anbetungsstunde besonders für die Verehrung und Anbetung der hl. Eucharistie genützt werden.**  
17.00 Uhr: 2. Speisensegnung in der Pfarrkirche  
**20.00 Uhr: Beginn der Osternachtfeier in der Pfarrkirche**  
Feuerweihe, Entzünden des Osterlichtes am Feuer, die Osterkerzen von Liezen und Weißenbach werden in festlicher Prozession in die völlig dunkle Kirche getragen; es folgen der österliche Lobgesang, die Lesungen, das Osterhalleluja, Evangelium, Predigt, Taufversprechens-Erneuerung, Eucharistiefeier. – Die **Schola** gestaltet die Osternachtfeier.  
Kerzen in einem durchsichtigen Becher als Tropfschutz können vor der Osternachtfeier beim Kircheneingang um € 1,50 erworben werden. Damit können Sie das Osterlicht auch mit nach Hause nehmen.  
**Nach der Osternachtfeier entzünden wir im Kirchhof das Osterfeuer, in dem auch die Palmzweige des Vorjahres verbrannt werden.**  
Ihre alten Palmzweige können Sie ab dem Palmsonntag in den Korb unter dem großen Kreuz beim Eingang in die Pfarrkirche legen.

## Ostersonntag, 8. April

8.30 Uhr: Österlicher Festgottesdienst in Weißenbach  
**10.00 Uhr: Auferstehungs-Festgottesdienst, der musikalisch von Walter Kern (Trompete) und Prof. Mag. Harald Matz (Orgel) gestaltet wird.**

## Ostermontag, 9. April

8.30 Uhr: Weißenbach  
10.00 Uhr: Pfarrkirche Liezen

Auferstehung bedeutet,  
dass alles, was ich tue,  
nicht in den großen  
Papierkorb der  
Weltgeschichte kommt,  
sondern Zukunft  
ist für mich.

Gisbert Greshake



## Karwoche – Ostern

### Und es gibt sie ...

### Gedanken zu den Kartagen

#### Der Palmsonntag

Es gibt sie, die Palmsonntage in meinem Leben: Ereignisse, Erfahrungen, Erlebnisse, die beglückend sind und Erfüllung bringen, Augenblicke oder Zeiten der Freude, der Liebe, des Erfolges.

Ich werde angenommen, ich erfahre Achtung und Anerkennung, ich bin glücklich und beflügelt. Die begeisterten Hosianna-Rufe, die Jesus Christus beim Einzug in Jerusalem begleiteten, erfahre auch ich an manchen Tagen des Lebens. Die Palmsonntage lassen mich für kurze Zeit erahnen, was Leben in Fülle, was Auferstehung bedeuten kann, auch wenn das Hosianna immer wieder in die Mühen und Sorgen des Alltags mündet.

#### Der Gründonnerstag

Und es gibt sie, die Gründonnerstage in meinem Leben: Gute Gemeinschaft mit Menschen, Vertrauen, gegenseitige Achtung und Hilfe, den selbstverständlichen Dienst der Fußwaschung – ohne zu fragen, zu rechnen – zurückzufordern; aber auch Enttäuschung, weil mein Vertrauen missbraucht und ich verraten wurde – nur weil irgendwo ein paar Silberlinge glänzen. Ich sehe eine Mauer vor mir, die nicht mehr weichen will. Es ist zum Blut schwitzen! Ich kann nur noch hoffen und beten und meine es bald nicht mehr zu können...

#### Der Karfreitag

Ja, es gibt sie, unweigerlich, die Karfreitage in meinem Leben: Alles scheint aus und vorbei zu sein: Sei es durch eine niederschmetternde Diagnose, eine Trennung, die das Herz zerreißen will, den beruflichen Fall... meinen persönlicher Kreuzweg. Ich muss, ich werde hindurchgehen, auch wenn mir im Moment jegliche Kraft fehlt und ich zu Boden stürze, da alles so sinnlos erscheint. Es ist gut, dass es dann Menschen am Kreuzweg gibt, die nicht neugierig hin- oder uninteressiert wegschauen, sondern die bereit sind, auch mein Kreuz nach ihren Möglichkeiten ein kleines Stück mitzutragen.

Doch die Mitte der Nacht ist immer auch der Anfang des Tags.

#### Der Karsamstag

Es gibt auch die Karsamstage in meinem Leben. Ich werde mit innerer Ruhe und Gelassenheit erfüllt. Unter der Decke aus Eis und Schnee beginnt sich Leben zu regen. Gestern wäre es undenkbar gewesen, heute will ich es nicht fassen: Ich verlasse langsam das Grab, in dem ich wie leblos war; Ich komme wieder herein – mitten in das Leben – und meine schönsten Träume, meine größten Hoffnungen, meine unstillbaren Sehnsüchte kommen mit mir...

#### Der Ostersonntag

Und dann erfahre ich Ostersonntage meines Lebens leibhaftig: Nicht als Wunschdenken einiger religiöser Menschen vor 2000 Jahren, nicht als frommer Wahn, nicht als Vertröstung im irdischen Dasein, nicht als biblische Ausschmückung. Mit Körper, Geist und Seele erfahre ich einen Aufbruch, der mein gesamtes Leben versöhnt einschließt.

Ich spüre eine neue Hoffnung, die täglich keimt und wächst, ich sehe ein neues Ziel, das meinen Horizont weitet. Ich bekomme mitten in meinem Leben eine Ahnung von dem, was die Frauen am Ostermorgen erfahren haben: Jesus lebt, er ist auferstanden. Der Tod hat nicht das letzte Wort. Und das ist gerade so unbegreifbar wie die Liebe – und das Leben überhaupt.

Christa Carina Kokol

## Ostersymbole

**Osterei:** Bei allen Völkern gilt das Ei als Symbol des Lebens. Aus dem scheinbar toten Ei schlüpft ein Küken – also neues Leben. Wir sehen darin auch ein Zeichen der Auferstehung.



Im Frühjahr mussten die Bauern in früheren Jahrhunderten ihre Steuern bezahlen. Sie bezahlten mit dem was sie hatten: mit Eiern, Milch, Fleisch, Gemüse. Aus diesem Bezahlen entwickelte sich allmählich der Brauch des Eier-Verschenkens zu Ostern.

**Osterfeuer:** Wie die Sonne macht auch das Feuer hell und warm. Beides, Licht und Wärme, ist zum Leben notwendig.



So wird in der Osternacht das Feuer angezündet als Zeichen, das Jesus lebt. An diesem Feuer wird die Osterkerze angezündet und in die dunkle Kirche getragen.

**Osterkerze** = Sinnbild des auferstandenen Jesus. Sie ist das Zeichen für Christus, unser Licht. Die Osterkerze ist zunächst das einzige Licht in der dunklen Kirche, bis nach und nach alle anderen Kerzen angezündet werden. Auf der Osterkerze sind rote Zeichen: das Kreuz, die Jahreszahl und zwei griechische Zeichen, Alpha und Omega. Diese Buchstaben sollen uns sagen, dass Christus der Anfang und das Ende ist.



**Osterlamm:** Jesus wird in der Bibel und in der Hl. Messe oft das Lamm Gottes genannt. Das Lamm erinnert auch an das Paschafest der Juden, bei dem ein Lamm gegessen wurde. Dieses Fest hat Jesus mit seinen Freunden noch kurz vor seinem Tod gefeiert. Auf alten Darstellungen trägt das Osterlamm oft eine Fahne, als Zeichen des Sieges. Christus, das Lamm Gottes, hat über den Tod gesiegt.



**Osterhase:** Beim Schlafen schließen Hasen ihre Augen nicht, da sie keine Augenlider haben. In früheren Zeiten sagten die Leute „Ein Hase schläft nicht!“ Er wurde auch ein Zeichen der Auferstehung, weil auch Jesus nicht endgültig im Tod entschlafen ist. Um die Osterzeit herum werden die jungen Hasen geboren. Auch das wurde als Zeichen für das „Neue Leben“ genommen.



Zeichnungen: Doris Podharzky  
Aus: Die Sternsinger 3/1986 (PMK – Aachen)

## Speisensegnungen am Karsamstag

13.30 Uhr: Petrikapelle am  
Zwirtnersee im Reithal

14.00 Uhr: Pfarrkirche

14.30 Uhr: Familie Hochlahner vlg.  
Wiederlechner im Pyhrn

15.00 Uhr: Familie Lemmerer vlg.  
Schwoager im Pyhrn

16.00 Uhr: Kirche Weißenbach

17.00 Uhr: Pfarrkirche Liezen

## Der Verein „Avalon“ sucht

... gut erhaltene Einrichtungsgegenstände: Couchen, Schlafzimmer, Esszimmer, Sessel, Kinderzimmer – Kinderbekleidung ab Größe 116. Spender mögen sich mit Frau Monika Luidold in Verbindung setzen (☎ 0676/840 830 307).

## Wofür es sich zu leben lohnt

Sie sollen sich um Kranke kümmern. Wo Leid über Menschen kommt, sollen sie da sein. Das ist die Erwartung der Gesellschaft an die Religion und deren Repräsentanten. Eine Sache für die schlechten Tage also. Wo es um die Freuden des Lebens geht, traut man dem Religiösen wenig zu.

Lebenslust und Religion – scheint ein Widerspruch zu sein.

Doch das Christentum hat nicht im Kreuzweg seinen Ursprung. Von der Auferstehung her schöpft es seine Kraft. Dass das Leben glücken kann, darf ein Christ auch für jene hoffen, denen es nicht gut geht im Leben.

Das Lebensideal der Christen liegt nicht im Kreuzweg, sondern in der Überwindung des Kreuzes. Kraft hat das Christentum, weil es eine sehr starke Lebensquelle hat. Christen kennzeichnet nicht, dass sie geübt sind, Schmerzen auszuhalten und Lasten zu tragen, sondern dass sie Auferstehungshoffnung leben. Daraus schöpfen sie die Kraft für sich und ihre Umgebung.

Christen könnten von daher besonders kundig im Umgang mit Glück sein, einem irdischen Glück, das für sie eine Ahnung der ewigen Freude, des ewigen Glücks in sich trägt. Es gibt ein Ziel, wofür es sich zu leben lohnt.

Nach Matthäus Fellinger, Linzer Kirchenzeitung

## Wer hat die Osterkerzen verziert?

Die Osterkerze für **Weißenbach** hat in diesem Jahr Renate Immervoll gestaltet, die für die Pfarrkirche **Liezen** in Teamarbeit die Mutter-Kind-Gruppe der Pfarre, ausgeführt von Eva Strimitzer.

Wir bedanken uns aus ganzem Herzen bei diesen Frauen; die Osterkerzen sind auch Visitenkarten unserer Kirchen, weil sie das ganze Jahr über (außer in der Adventzeit) in den Kirche bleiben und bei jeder Taufspendung angezündet werden.

Nein und doch  
manchmal ist leben eine Zumutung  
da werden dir Kreuze aufgeladen  
die du nicht tragen kannst und willst  
da werden dir Kreuze aufgeladen  
die dich in die Knie zwingen  
und die Hoffnung verraten  
und keine netten Worte  
schöne Gesten, Resolutionen  
Verzweiflung, Wut, Gebrochenheit  
und im Todesahnen  
ein Schrei nach Leben  
durchkreuzt, gebrochen  
nicht wollen und doch müssen  
hier und jetzt, ich und du  
mein Leben, dein Leben  
durchkreuzt, gebrochen  
mein Kreuz und dein Kreuz  
verbunden im nein und doch  
und dann wird mein Kreuz  
zu deinem Kreuz und dein Kreuz  
zu meinem Kreuz  
und dann all das dem hinhalten  
der das aushält  
der die Tränen in seinem Krug  
aufhebt und der all das  
verwandeln kann dem Leben entgegen  
Andrea Schwarz, in: Unterwegs mit einem Engel,  
Freiburg i. Br. 2004, S. 41ff.

## Der Anbetungstag muss heuer entfallen

Unser Anbetungstag ist jedes Jahr gleichbleibend immer der 7. April; dieser Tag fällt heuer auf den Karsamstag und muss aus diesem Grund entfallen, da an diesem Tag die Verehrung des Hl. Grabes und die Speisensegnungen im Vordergrund stehen.

Wohl aber halten wir an jedem Karsamstag eine Anbetungsstunde vor dem Allerheiligsten von 15.30 bis 16.30 Uhr in der Marienkapelle unserer Pfarrkirche. Dazu möchte ich herzlich einladen.

## Ehemaliger Kaplan Dr. Wilhelm Pannold verstorben

Dr. Pannold war der erste Kaplan meines Vorgängers als Pfarrer, Franz Pastl, und hat als solcher von 1952–1955 in unserer Pfarre segensreich gewirkt.

Er hat eine starke KAJ – Katholische Arbeiterjugend – in Liezen ins Leben gerufen, die unter seinen Kaplans-Nachfolgern zu einer nie dagewesenen Blüte geführt hat.

Ein weiteres großes Verdienst von Dr. Pannold war die Begründung des „Liezener Pfarrbriefes“, der nun schon das 54. Jahr besteht.

Dr. Pannold starb im 78. Lebensjahr in Graz und wurde im Familien- und Freundeskreis beerdigt. Wir empfehlen ihn dem Gebet unserer Pfarrbewohner.

Ich bin ich und dennoch neu. Das ist die Botschaft der Auferstehung Jesu, der Auferstehung eines jeden Menschen.

Die Welt muss sich erneuern, die Kirche muss sich erneuern, ich muss mich erneuern, um zu werden, wie wir sind, um zu werden, wie Gott uns gemeint hat.

Christa Kokol

Welche Schwelle du auch immer betrittst, es möge jemand da sein, der dich willkommen heißt.

Irischer Segenswunsch

Christen feiern das Fest der Auferstehung, bei dem es um echte Vermögenswerte geht, nämlich um das Leben selbst.

Nicht der Tod hat das letzte Wort, sondern das Leben.

Nicht die Biologie beschreibt den Menschen in seiner Größe, sondern das, was den Menschen in der Einmaligkeit seiner Person ausmacht.

Der Mensch ist biologisch erklärbar bis in die letzten Einzelheiten, aber was ihn wirklich zu dem macht, was er ist, bleibt letztendlich unbegreifbar – unbegreifbar wie die Liebe und der Glaube an die Auferstehung.

# KISI Kids-Musical – „Die Prophetin Hanna“



Sonntag, 22. April, 14.00 Uhr, Kulturhaus Liezen, großer Saal

Veranstalter: Kulturreferat Liezen – Vorverkauf: in allen Filialen der Steiermärkischen Sparkassen, Musikhaus Härtel und Stadtamt Liezen – Bürgerservice

Eintritt: Vorverkauf Erwachsene € 6,-/Kinder € 5,-/Tageskasse Erwachsene € 7,-/Kinder € 6,-  
Gruppenermäßigung: ab 10 Personen pro Person € 4,-

Als Maria und Josef ihr Baby in den Armen hielten und ihm den Namen Jesus gaben (d.h. Gott rettet), was mag sie da wohl bewegt haben? Waren sie sich ganz sicher, dass dieses so normal aussehende Baby der verheißene Messias Gottes war? Es gab aber eine sehr bewegende Stunde in ihrem Leben und in der Geschichte dieser Welt, die wohl ihre letzten Zweifel wegwischt: Zwei hoch geachtete, weise betagte Menschen, ein Mann und eine Frau, bestätigten durch prophetische Aussagen die Identität dieses Babys. Sie erkannten auf geheimnisvolle Weise in dem kleinen Kind die

besondere Berufung, die auf ihm lag, und bestätigten im Tempel zu Jerusalem einer staunenden Menge: Er ist das Licht für alle Völker und der Ruhm für sein Volk Israel.

Eingebettet in die spannende Geschichte zweier Kinder, die so manche Abenteuer zu bestehen haben, wird dieser prickelnd spannende Augenblick (beschrieben im Lukasevangelium) lebendig und gegenwärtig. In Musik, Tanz, Schauspiel – mit stimmungsvollen Kostümen und Klängen – wird so biblische Lektüre zum Erlebnis für die ganze Familie.

## Firmvorbereitung neigt sich dem Ende zu – Wichtige Informationen zum Firmungsfest:

Seit Anfang Jänner bereiten sich 71 junge Damen und Herren auf den Empfang des Sakramentes der Firmung in zwölf Firmgruppen vor. Nun ist es endlich so weit: Das Firmungsfest steht vor der Tür. – Hier die wichtigsten Informationen:

### Freitag, 20. April

**19.00 Uhr: Firmvigilfeier** mit den Jugendlichen, Eltern und Paten in der Pfarrkirche (Anmerkung: Die Abendmesse und anschließende eucharistische Anbetung entfällt an diesem Tag.)

### Samstag, 21. April

**14.45 Uhr: Treffpunkt der Firmlinge und Paten im Stadtpark** (die Jugendlichen sollen sich bitte unbedingt beim Firmbegleiter melden!)

**15.00 Uhr:** Einzug über die Ausseer Straße in die Pfarrkirche.

Im Rahmen des Festgottesdienstes wird Prälat Karl Hofer den Jugendlichen das Sakrament der Firmung spenden.

Wir bitten alle Mitfeiernden in der Kirche von Foto- und Videoaufnahmen Abstand zu nehmen, da dies die Feierlichkeit erheblich stören würde. Wir haben für Erinnerungsfotos wieder eine Fotografin engagiert, die nach dem Festgottesdienst Gruppenfotos machen wird und anschließend auch für weitere Erinnerungsfotos zur Verfügung steht.

## Dem Jesus-Geheimnis auf der Spur – Vorbereitung auf die Erstkommunion hat begonnen

Nachdem die Kinder der 2. Klasse Volksschule sich im März auf den Weg der Versöhnung begeben und sich dabei mit Mitmenschen, sich selbst und Gott versöhnt haben, ist der Weg frei, sich auf die Erstkommunion vorzubereiten.

Neben dem schulischen Religionsunterricht steht die Vorbereitung in Tischmüiterrunden im Mittelpunkt, bei der sich die Kinder auf kreative Weise verschiedenen Wesenszügen unseres Herrn Jesus Christus nähern.

Die Pfarre bedankt sich auf diesem Weg jenen Müttern, die eine Tischmüttergruppe übernommen haben:

**Weißbach:** Nikola Kronegger, Nikolaus-Dumba-Straße 11; Brigitte Leeb, Sengsschmiedweg 47a; Eva Tiefenbacher, Zwirnergasse 9.

**Liezen:** Waltraud Bachler, Salzstraße 5; Isabella Balatka, Bachzeile 18; Klara Brandstätter, Am Brunnenfeld 18; Brigitte Binder, Alpenbadstraße 20/2; Petra Edlinger, Alpenbadstraße 24/7; Dagmar Mayr, Flurweg 10a; Karin Moser, Tausing 64; Gabi Schwaiger, Ausseer Straße 55b; Barbara Zechner, Kornbauerstraße 22a.

**Am Weißen Sonntag, dem 15. April, werden bei den Sonntagsgottesdiensten die Erstkommunionkinder der Pfarrgemeinde vorgestellt. Zu diesen Gottesdiensten sind auch die Erstkommunionkinder aus dem Vorjahr herzlich zur Mitfeier und Taufenerneuerung eingeladen.**

## Herr Pfarrer zu Besuch in der Hauptschule

Neben den alljährlichen Kontakten des Herrn Pfarrers zu den Schülern durch Schulgottesdienste und Beichttage wurde er Anfang März vom Klassenverband der 3e-Klasse (Realschule mit Integration), Bernhard Stangl, zu einem Klassenbesuch eingeladen. Die Schüler arbeiteten an einem Projekt zur Berufsorientierung und Berufsfindung und lernten in einer Projektwoche verschiedene Berufe kennen. In einer Religionsstunde bereiteten sich die Schüler auf den Besuch vor und stellten einen umfangreichen Fragenkatalog zusammen.

Der Besuch des Herrn Pfarrers entwickelte sich dann zu einer interessanten Fragestunde. Die Schüler wollten viel über den Berufsalltag eines Pfarrers wissen, und der Herr Pfarrer gab gerne Auskunft. So erfuhren die Schüler/innen viel über den Berufsalltag, den beruflichen Werdegang und

Ab sofort:

## Gebet beim Begräbnis ausgetretener Katholiken

Ein kirchliches Begräbnis Ausgetretener ist nicht möglich und wahrscheinlich auch nicht nach dem Willen des Verstorbenen. Das ist zu akzeptieren.

Manchmal aber haben Angehörige oder Freunde des/r Verstorbenen das Bedürfnis, bei seinem/ ihrem Begräbnis für ihn/sie zu beten, umso mehr, wenn sie selber eine starke Bindung zum christlichen Glauben haben.

In der Pfarrgemeinderatssitzung vom 2. Februar 2007 hat der Herr Pfarrer nun folgenden Vorschlag erarbeitet:

**1.** Wenn es den Angehörigen wichtig ist, dass beim Begräbnis ihres Verstorbenen, der aus der Kirche ausgetreten ist, gebetet wird, dann müssen sie mit ihrer Bitte an den Herrn Pfarrer herantreten und auch das Bestattungsunternehmen davon informieren.

Die Pfarre Liezen sorgt dafür, dass ein/e von der Pfarre beauftragter/e Mitarbeiter/in dieses Gebet bei der Begräbnisfeier ihres ausgetretenen Verstorbenen abhält.

**Der Herr Pfarrer leitet dieses Gebet grundsätzlich nicht.**

Dieser Dienst der Pfarre ist mit keinen Kosten verbunden.

**2.** Wenn aber die Angehörigen des ausgetretenen Verstorbenen dieses Gebet selber vollziehen möchten, stellt ihnen die Pfarre die Gebetstexte zur Verfügung. Der Vorgang ist derselbe wie im Punkt 1: Die Angehörigen ersuchen den Herrn Pfarrer um diese Texte und informieren auch das Bestattungsunternehmen von ihrer Absicht.

Dieser Vorschlag des Herrn Pfarrers hat bei den Mitgliedern des PGR (= Pfarrgemeinderates) ungeteilte Zustimmung gefunden und kann somit ab sofort in Anspruch genommen werden, sollte ein so gelagerter Todesfall eintreten.

In Liezen kann dieses Gebet in der Verabschiedungshalle und am Grab stattfinden, in Weißbach beim Grab am Friedhof.

Bei dieser Regelung geht es nicht um eine Verschönerung einer Begräbnisfeier, sondern vor allem um einen Dienst an den Angehörigen eines ausgetretenen Verstorbenen.

Die Pfarre Liezen respektiert einerseits die seinerzeitige Entscheidung eines Katholiken, der aus unserer Kirche ausgetreten ist, will aber andererseits den Angehörigen in ihrer Trauer beistehen. – Mehr ist nicht möglich.

Ich werde mich freuen, wenn dieser Dienst der Pfarre von den Pfarrangehörigen angenommen wird.

*Ihr Pfarrer Josef Schmidt*

## Gedanken zum Kreuz

### Das Kreuz ist voll von Hoffnung

Ich bin am Ende.

Spüre meine Grenzen.

Spüre meine Unfähigkeit.

Erlebe die Ausgestoßenheit.

Hoffnungslos – aber der Herr ist allmächtig.

Er ist mir nahe am Kreuz.

Ich bin enttäuscht.

Die Arbeit macht mir keine Freude.

Die Zeit zerrinnt ohne Unterlass.

Ich komme nicht mehr vorwärts.

Hoffnungslos – aber der Herr ist allmächtig.

Er ist mir nahe am Kreuz.

Das Kreuz, an dem du gestorben bist,  
ist das Kreuz, an dem ich meine Hoffnungen  
wieder aufrichten darf.

Das Kreuz ist voller Hoffnungen!



auch über die Gestaltung der Freizeit unseres Herrn Pfarrers.



# LIEZEN

## Gottesdienste:

Montag, Mittwoch, Freitag  
und Samstag 19.00 Uhr  
Sonntag 10.00 Uhr

## Gebetszeiten:

Dienstag 9.30 Uhr  
Donnerstag 9.00 Uhr

### Samstag, 31. März

Ab 18.00 Uhr Beichtmöglichkeit auch bei einem fremden Priester.

### 1. April (Palmsonntag) bis

8./9. April (Ostersonntag/-montag)  
in eigener Ankündigung auf Seite 3.

### 15. April: Weißer Sonntag

10.00 Uhr: Die Erstkommunionkinder dieses Jahres werden bei der hl. Messe der Pfarrgemeinde vorgestellt.

### Samstag, 21. April:

15.00 Uhr: Firmungsfest in unserer Pfarre. – Informationen dazu auf Seite 5.

19.00 Uhr: Abendmesse

### 22. April: Gnadensonntag und Dekanatswallfahrt nach Frauenberg

In der Pfarre ist die Sonntagsordnung.

13.30 Uhr: Abfahrt des Busses vom Hauptplatz nach Frauenberg

Die Prozession beginnt um 14.00 Uhr beim Rüsthaus der Freiw. Feuerwehr Frauenberg. – Nähere Informationen lesen Sie auf Seite 2.

### Montag, 30. April: Erste Maiandacht

18.30 Uhr: Rosenkranzgebet in der Marienkapelle  
19.00 Uhr: Maiandacht und hl. Messe

### Dienstag, 1. Mai:

Keine Messfeier und Maiandacht

# WEISSENBACH

## Gottesdienste:

Sonn- und Feiertage 8.30 Uhr  
Donnerstag 19.00 Uhr

### 1. April: Palmsonntag

8.30 Uhr: Palmweihe vor der Volksschule  
Näheres bezüglich Karwoche und Ostern ist zusammengefasst auf Seite 3.

### 6. April: Karfreitag

15.00 Uhr: Kreuzwegandacht in der Kirche

### 7. April: Karsamstag

16.00 Uhr: Speisensegnung

### 8. April: Ostersonntag

8.30 Uhr: Österlicher Festgottesdienst

### 9. April: Ostermontag

8.30 Uhr: Hl. Messe

### 15. April: Weißer Sonntag

8.30 Uhr: Die Erstkommunionkinder werden der Gottesdienstgemeinde vorgestellt.

### Dienstag, 1. Mai

19.00 Uhr: 1. Maiandacht bei der Mayerl-Kapelle

## Segen des Monats

Der Herr sei dein Freund,  
der die Erde dir schenkte;  
und den Himmel als  
schützendes Dach darüber.

Aus „Segenswünsche aus Irland 2007“

# TERMIN E

## Marienwallfahrt nach Admont

3. April 2007, 18.00 Uhr Rosenkranzgebet  
in der Stiftskirche, anschließend hl. Messe.  
Die nächste Marienwallfahrt im Monat Mai  
geht wieder nach Oppenberg.

## Ökumenische Bibelrunde des Monats

Donnerstag, 12. April 2007, 19.45 Uhr im  
Gruppenraum des Pfarrhofes, 1. Stock.

## Andachten im Pflegezentrum

Freitag, 16.00 Uhr

13. April: Pfarrer Mag. Johannes Hanek  
20. April: Pfarrer Josef Schmidt

## Taufsamstage

14. April

21. April (nur am Vormittag)

28. April

12., 19. und 26. Mai 2007

## Beichtgelegenheit

Nach den Möglichkeiten zur Osterbeichte im Mo-  
nat März: 26. April 2007 ab 18.00 Uhr in der Sa-  
kristei in der Kirche Weißenbach.

## Ehevorbereitung

**Liezen:** Samstag, 2. Juni 2007 von 10.00 bis 19.45  
Uhr im Begegnungsraum des Pfarrhofes. – An-  
meldung ist wegen beschränkter Teilnehmer-  
zahl unbedingt erforderlich (☎ 0 36 12/22 4 25)

**Admont:** Sonntag, 15. April 2007 von 8.30 bis  
13.00 Uhr.

## Eucharistische Anbetung

**Liezen:** Jeden Freitag im Anschluss an die Abend-  
messe bis 20.00 Uhr.

**Weißenbach:** Am Gründonnerstag (1. Donner-  
stag/Monat) entfällt die Anbetung in Weißen-  
bach.

## Friedhofsverwaltung

Persönlich oder telefonisch können Sie den Fried-  
hofsverwalter Andreas Lammer jeden Montag von  
16.30 bis 17.30 Uhr im 1. Stock des Pfarrhofes  
(Sitzungszimmer) erreichen: ☎ 22 4 25 DW 23  
– oder für Terminvereinbarung: ☎ 0676/73 23 150.

## Auferstehung

Steh auf und habe Hoffnung,  
wenn dich jemand erniedrigt hat,  
wenn dich jemand geschlagen hat,  
wenn du dich verraten fühlst –  
auch das ist Auferstehung.

Steh auf und habe Hoffnung, wenn  
du meinst, es geht nicht mehr weiter,  
wenn du niedergeschlagen bist,  
wenn du aufs Kreuz gelegt worden bist  
– auch das ist Auferstehung.

Steh auf und habe Hoffnung, wenn dich  
die Probleme rundherum niederdrücken,  
wenn du dich am Boden zerstört fühlst –  
auch das ist Auferstehung.

ER ist auferstanden, nachdem sie ihn  
verlassen, verraten, verkauft haben,  
gefoltert, gekreuzigt und getötet.

Auferstanden im Volk: Christus, Gandhi,  
M. Luther King, Romero ... und mit  
ihnen der Widerstand gegen jeden Tod.

## Notwendige Vorverlegung unseres Pfarrfestes auf Sonntag, 10. Juni!

Wir feiern unser Pfarrfest immer am Son-  
ntag nach dem Festtag des hl. Vitus (15. Juni),  
unseres Kirchen- und Pfarrpatrons.

Heuer findet aber am Vorabend unseres ge-  
planten Pfarrfestes – am Samstag, dem 16.  
Juni 2007 – die Musikknacht statt, die ja weit  
in den Morgen hinein gefeiert wird.

Dieser Umstand hat uns bewegt, in die-  
sem Jahr unser Pfarrfest auf den Sonntag vor-  
her – 10. Juni – zu verlegen; an diesem Son-  
ntag wollen wir dann aber unbehindert kirch-  
lich als auch außerkirchlich im Pfarrergarten  
feiern.

Wir haben auch für das heurige Pfarrfest  
bereits eine Zielgruppe, die wir besonders  
einladen wollen: **alle jene Personen, welche  
jemals einem PGR (= Pfarrgemeinderat) in  
unserer oder anderen Pfarren angehört ha-  
ben.** In unserer Pfarre Liezen wurde der er-  
ste PGR im Jahre 1978 gewählt, zwei Jahre  
nach meinem Amtsantritt als Pfarrer von Lie-  
zen.

Bitte diese Terminverschiebung in Ihrem Ka-  
lender einzutragen!

In den Augenblicken, in denen du  
ein gutes Wort sagst, bleibt die Zeit  
stehen. Möge sie dich jung erhalten.

frischer Segenswunsch

## In die ewige Heimat sind uns vorausgegangen:

Schauer Leon (5 Tage), Dr.-Karl-Renner-Ring 28; Hohl  
Rosa (102), Sonnenweg 4 (früher Brunfeldweg 33);  
Zeman Dorothea (84), Ardning, Frauenberg 3 (früher  
Hauptplatz 9); Oberbichler Ludmilla (86), Grimming-  
gasse 10; Hirn Theresia (75), Hauptplatz 13; Scharrer  
Erna (96), Admonter Straße 32.

## Kinder Gottes wurden durch die Taufe:

Eine Tochter Vanessa von Manuela Kollau und Maxi-  
milian Lemmerer, Irdning, Altirdning 89; eine Toch-  
ter Daniela Katharina von Rayisa und Ing. Herwig  
Schachner, Wien, Rudolf-Nurejew-Promenade 3/13/16;  
eine Tochter Matthiana Melissa von Adisa und Slavko  
Dudic, Selzthaler Straße 31; eine Tochter Isabell  
von Edeltraud und Mario Gösweiner, Weißenbach, Dorf-  
straße 71; eine Tochter Marie Elisabeth von Birgit Forst-  
ner-Speer und Ing. Peter Speer, Graz, Göstinger Straße  
160; ein Sohn Luis von Daniela und Ing. Ingo Edlin-  
ger, Schillerstraße 1; ein Sohn Dominik Manuel von Iris  
und Manfred Hörtnner, Ernsthofen, Altenrath 18; ein  
Sohn Tobias Aaron von Andrea und Mario Gärtler, Ro-  
seggergasse 2; eine Tochter Celina Carina von Rosmar-  
ie und Mario Jetz, Alpenbadstraße 25.

Der nächste  
Pfarrbrief  
erschient  
... am Donnerstag,  
dem 26. April 2007. –  
Wir bitten die Austräger  
wieder um ihren wichti-  
gen Dienst.

Impressum: Medieninhaber: R.k. Pfarramt Liezen,  
Ausseer Straße 10, A-8940 Liezen, ☎ 0 36 12/22 4 25,  
e-mail: kath.pfarramt@liezen.at • Homepage: www.pfarramt-liezen.at  
Anschrift von Herausgeber und Redaktion:  
Pfarrer Josef Schmidt, Ausseer Straße 10, A-8940 Liezen.  
Gesamtherstellung: Jost Druck & Medientechnik, Döllacher Straße 17,  
A-8940 Liezen, ☎ 0 36 12/22 0 86, e-mail: office@jostdruck.com  
Gedruckt auf umweltfreundlichem Papier.